

.VISUALINGUISTIC...

...veranschaulicht und belebt Ihre Kreativität.

Nachhaltig kreativ dank Visualisierung.

Inhaltsverzeichnis

PORTRÄT: Allgemeines

Dienstleistungen
Zusammenarbeit
Garantien
Copyright

Atelier

Leitung
Team
Kontakt

TOOLS: Ablauf
V-Construction

Anwendung der Werkzeuge
Werkzeug
Merkmale
Funktion
Wirkung
Zeitpunkt
Modus
Dauer
Resultate

Werkzeugliste

Rayon d'Expiration
Pense-En-Ville
The Shadow Life Cards
TAA
Ex Voto
Pop Multiples

- Mental Activator: New York ist überall!
- Peace Island
- Proklamationen und Öffentliche Erklärungen
- Mitteilung an die Menschheit
- Die Jahresagenda
- First Note

Naming

- D.
- das Logo und Stresstest

Fragebogen

- NYLE
- Food Formular

Texte

Wellness

- Blätterdusche

Dynentity

- The Only Interactive Boxes (Domestic Animal)
- Allotopie
- Suspension
- Emma Duc

REFERENZEN

KONTAKT

PORTRÄT: Allgemeines

Dienstleistungen

Sie suchen visuelle Arbeitsmethoden, die Ihren Erfolg und Ihre Kreativität erhalten. Nutzen Sie die Kraft unserer Visualisierungen!

Visualisiert wird mit visulinguistischen Werkzeugen, die das Atelier entwickelt und anwendet. Visulinguistische Werkzeuge sind zugleich visuelle und sprachliche Verfahren. Als zweite Dienstleistung bieten wir Ihnen die V-Construction an: die Erarbeitung Ihres persönlichen Werkzeuges.

Zusammenarbeit

Die visulinguistischen Werkzeuge sind wie Stellwände, die wir in Ihrem Arbeitsplatz installieren. Gemeinsam entdecken wir dann, wie eine Idee je nach Ort und Neigung der Stellwände unterschiedlich reflektiert wird. Der Ideen-Ball beschreibt Flugbahnen, die Ihnen zum Beispiel über Ihre Arbeitsweise Auskünfte geben.

Oder anders ausgedrückt, das visulinguistische Atelier bietet eine begleitende Zusammenarbeit an, ähnlich dem Coaching. Diese Zusammenarbeit zwischen Kunden und Atelier ist demzufolge keine Beratung im üblichen Sinne und schon gar keine Therapie für Kreative mit Kreativitätsproblemen. Das visulinguistische Atelier greift niemals korrigierend ein. Die Selbständigkeit und Eigenständigkeit des Kunden bleiben unter allen Umständen gewahrt.

Garantien

Das visulinguistische Atelier garantiert Vertraulichkeit, Engagement und maximale Ökonomie der Mittel.

Jede Anwendung der visulinguistischen Werkzeuge erfolgt flexibel, unvoreingenommen und unmittelbar während eines Kundenprojektes sowie ausschliesslich nach den Wünschen der Kundin oder des Kunden.

Das visulinguistische Atelier hat es sich zum Ziel gesetzt, höchst konkrete Vorschläge zu erarbeiten. Die Resultate kennzeichnen sich durch Anschaulichkeit, Interaktivität, Wirksamkeit und Kreativität aus. Wie komplex die Anfrage auch sein mag, die Vorschläge, die das visulinguistische Atelier vorlegt, sind stets praxisnah und ohne grösseren Aufwand realisierbar. Die Resultate sind auf langfristige Wirkung angelegt und entziehen sich dadurch Moden und schnellem Konsum.

Copyright

Falls nichts anderes vereinbart verbleibt das Copyright der Werkzeuge und der Resultate beim visulinguistischen Atelier. Dies gilt ebenfalls für die Erarbeitung eines persönlichen Werkzeuges. Der offene Charakter der Werkzeuge schliesst zukünftige, auch unterschiedliche Anwendungen nicht aus, ausser wenn die Kundin oder der Kunde ein Exklusivrecht für sich beansprucht hat.

Copyright Fotos: Brigitte Rambaud, Inga Knölke, Jean-Luc Fournier.

Web-Konzept: Schmid Grafik und Siegfried D. Ceballos.

Aktualisierungen: Nash Design.

Wir danken unseren Sponsoren und allen Personen, die geholfen haben, das visulinguistische Atelier aufzubauen.

PORTRÄT: Atelier

Leitung

Siegfried D. Ceballos

Der Sprachwissenschaftler und Künstler Siegfried D. Ceballos hat 1999 das visualinguistische Atelier gegründet. Er hat das erste visualinguistische Werkzeug 1996 entwickelt und auch angewandt. Er ist Schweizer, italienisch-spanischer Abstammung, verheiratet mit einer Französin und in fünf Sprachen zuhause. Geboren wurde er 1962 in der Schweiz und verheiratet ist er mit Brigitte Rambaud, mit der er gemeinsam das Atelier seit 2002 leitet.

Brigitte Rambaud

Sie hat aktiv als Beraterin und Event Managerin an der Schaffung der Visualinguistic teilgenommen. Heute ist sie full-time Partnerin und Artistic Director des Visualinguistic Ateliers. Brigitte Rambaud, Studium der französischen Literatur und Filmgeschichte, ist seit 1979 in der Kunstwelt als Galeristin, Kuratorin und Art Coach für private und öffentliche Institutionen in Frankreich, Zürich und Barcelona tätig. Sie hat die französischen Kunsträume wie z.B. Medamothi, die in den 80ern Standards gesetzt haben, gegründet und geleitet. Danach entstand Medamothi Artistic Cockpit, das während der 90er Projekte von Trash-Kunstorten geschaffen hat.

Team

Eine Gruppe von unabhängigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die je nach Fachgebiet zugezogen werden, ist dem Atelier angeschlossen: ein Architekt, mehrere Künstler, ein Grafiker-Typograf, ein Kultur- und Filmkritiker, ein Historiker, ein Designer, ein Jurist (Spezialist in Copyright-Fragen), eine Ausstellungsmacherin.

Alle MitarbeiterInnen weisen mehrjährige berufliche Erfahrung vor und aus verschiedenen Kulturen stammend; Eigenschaften, die die spezifischen Resultate, die von den Kundinnen und Kunden verlangt werden, garantieren.

Kontakt

Visualinguistic
CH-1536 Combremont-le-Petit

Tel. +41-(0)26 666 000 5
Email: info@visualinguistic.ch

PORTRÄT: Ablauf

Als erstes stellt die Kundin oder der Kunde sein Anliegen, Selbstporträt und seine Erwartungen an das Atelier – per Email oder in einem Gespräch – dar. Dadurch wird eine erste allgemeine Arbeitsrichtung möglich. Darauf präsentiert das Atelier eine Vorauswahl von Werkzeugen und die Dienstleistung der V-Construction. Gemeinsam mit dem Kunden werden die Werkzeuge ausgewählt und die Modalitäten ihrer Anwendung festgelegt: Ziel, Ort, Etappen, Dauer und Modus. Danach kommt es zur eigentlichen begleitenden Zusammenarbeit und schliesslich zur Präsentation der erarbeiteten Resultate durch das Atelier.

Der Ablauf einer begleitenden Zusammenarbeit mit dem visulinguistischen Atelier ist ausschliesslich auf die Kundenanfrage ausgerichtet. Eine Einschränkung ist zu machen: Die Natur der visulinguistischen Werkzeuge, ihr Potenzial zu überraschen und ihr Arbeiten mit echter Kreativität können zu unerwarteten Resultaten führen. Es darf auch nicht vergessen werden, dass selbst die seltsamsten Resultate im Dienst des Kunden stehen und dass sie für diesen stets nützlich und bereichernd sein werden.

TOOLS: V-Construction

Das visuell-linguistische Atelier bietet Ihnen als Spezialdienstleistung die V-Construction an: die Erarbeitung Ihres persönlichen, visuell-linguistischen Werkzeuges, das Sie für Ihre zukünftigen Projekte einsetzen können.

Das Resultat einer V-Construction ist nicht nur Werkzeug, sondern in den meisten Fällen auch Symbol, Bestandsaufnahme Ihrer Arbeitsweise und Gedächtnisstütze.

Materiell kann eine V-Construction ebenso vielfältig, wie es die bereits bestehende Werkzeugliste ist, ausfallen: das erarbeitete persönliche Werkzeug kann zum Beispiel ein Zeichen, Schema, Diagramm, eine Fotografie, ein Body Statement oder sogar ein realer Gegenstand sein.

Dauer: ab einem Monat.

Resultat: das visuell-linguistische Werkzeug und schriftliche Erklärungen.

TOOLS: Anwendung der Werkzeuge

Werkzeug

Ein visuell-linguistisches Werkzeug ist ein visuelles, konzeptuelles Verfahren, mit dem Kundenprojekte visualisiert und strukturiert werden. Mit diesen Werkzeugen werden zum Beispiel bei Designprojekten, Produktideen übersichtlicher dargestellt, um ihre Umsetzung zu erleichtern. Mehrere Werkzeuge wurden entwickelt: zur spezifischen oder generellen, zur raschen oder differenzierten und somit zeitaufwendigeren Anwendung.

Merkmale

Die Hauptmerkmale visuell-linguistischer Werkzeuge – ihrer Verwendung und ihrer **Resultate – sind**: Anschaulichkeit, Interaktivität, Wirksamkeit und Kreativität.

Funktion

Eines der Hauptmerkmale der Werkzeuge ist ihre Interaktivität, weil sie im Austausch mit der Wirklichkeit der Kunden wirkt, ohne dass ein vorgefasster Standpunkt favorisiert wird. Dies erlaubt den Kunden, die Bedeutungsvielfalt der angebotenen Resultate frei zu interpretieren.

Das visuell-linguistische Atelier hat und entwickelt weiterhin jedes der Werkzeuge im konkreten Anwendungsfall. Die Werkzeuge entstehen also in der Praxis kreativer Projekte und sind demzufolge selbst Resultat kreativer und fallbezogener Prozesse. Sie sind dadurch in der heutigen, aktiven Kreativität verankert.

Wirkung

Eine Anwendung boostet die Kreativität. Sie bringt festgefahrene Standpunkte und Verhaltensweisen in Bewegung. Weil eine gute Portion Humor in den visuell-linguistischen Werkzeugen steckt, verschaffen sie in Druckmomenten die nötige Distanz, die Situation zu überblicken. Eine Anwendung aktiviert, klärt und gibt neue Ideen. Sie öffnet den Schaffenshorizont. Sie öffnet Räume zu neuem Schaffen.

Zeitpunkt

Aufgrund ihrer Vielfalt und Anpassungsfähigkeit, werden die Werkzeuge zu jedem Zeitpunkt eines kreativen Projektes angewandt. Zu Beginn in der Entwicklungsphase eines Produktes, aber auch für die Schlusspräsentation oder noch später, wenn es darum geht, das abgeschlossene Projekt zu bewerten.

Visuell-linguistische Werkzeuge werden auch eingesetzt, um eine Übersicht über die Arbeiten mehrerer Jahre herzustellen, um Richtungsänderungen vorzuschlagen, um mögliche Hindernisse aufzuzeigen oder um ein neues kreatives Verfahren zu erarbeiten.

Modus

Das visuell-linguistische Atelier garantiert, dass jede Anwendung flexibel, unvoreingenommen, umsichtig, direkt während eines Kundenprojektes und ausschliesslich nach den Wünschen der Kundin oder des Kunden erfolgt.

Dauer

Die Dauer einer Anwendung variiert von Fall zu Fall: von 2 Stunden bis zu mehreren Monaten. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit den Kunden. Vertraulichkeit ist garantiert.

Resultate

Die Resultate visualinguistischer Anwendungen entsprechen der Vielfalt der Anforderungen und verwendeten Werkzeuge. Die Resultate sind aber immer visuell und konkret und somit verständlich.

Ein Resultat besteht zum Beispiel in einem zwanzigseitigen Heft, das die mehrjährige Arbeit einer Kundin visualisiert und ihr persönliches visualinguistisches Werkzeug vorstellt. Oder es kann ein achtstufiges Vorgehensschema sein, das sich über mehrere Projekte erstreckt, oder auch ein Gegenstand, der als Katalysator wirkt.

Die Resultate können Beziehungen darstellen, Wege aufzeigen, Übersichten vermitteln, Absichten oder Tendenzen klären, immer wirken sie auf den Kunden aktivierend.

TOOLS: Werkzeugliste

Die angegebenen Zeiträume sind Erfahrungswerte, die je nach Kunde variieren können.

Rayon d'Expiration

Rayon d'Expiration ist ein grafisch-semantisches Verfahren, das verschiedene Verwendungen ermöglicht:

- a) Darstellung ganzer Beziehungskomplexe, Visualisierungen von Arbeitsprozessen, von Absichten und Tendenzen;
- b) Rayon d'Expiration vermag Auswege aus schwierigen und verschachtelten Situationen aufzuzeigen.

Dauer für a) und b): ab einer Woche.

Resultat: ein grafisches Schema (falls gewünscht mit Erklärungsheft).

Pense-En-Ville

a) Pense-En-Ville ist ein "Organizer", um Aufzeichnungen nach bestimmten Regeln zu notieren und zu strukturieren. Dies entspricht einer Übergangs-Strukturierung, einer Momentaufnahme vor der endgültigen Fassung, Bsp. die Kapitel eines Textes können auf diese Weise vorübergehend festgelegt und übersichtlich gehalten werden.

b) die Kärtchen des Pense-En-Ville (Format 7,5x12,5cm) werden zu einer ersten Analyse und Kontextualisierung eines Projektes oder von Ideen eingesetzt. Der Pense-En-Ville veranschaulicht allgemeine Konzepte oder generelle Hierarchien.

Dauer für a): sehr unterschiedlich (Bsp. Verwendung in New York durch Siegfried D. Ceballos, 1998: 2 Monate)

Dauer für b): ab zwei Tagen.

Resultat: ein Bund handgeschriebener Kärtchen und eine mündliche Erklärung.

The Shadow Life Cards (in Zusammenarbeit mit Martí Guixé)

The Shadow Life Cards ist ein visuelles Instrument (drei transparente, überlappende Scheiben), das auf einer positiven Metapher beruht, um die Lebensqualität eines Ortes oder Umfeldes zu messen. Es ermöglicht, längerfristig Vorurteile zu knacken, und verschafft Distanz und Zeit, um etwas zu beurteilen. The Shadow Life Cards arbeitet mit dem Prinzip der Subjektivität und funktioniert wie eine positive Konditionierung, die kreative Qualitätssprünge ermöglicht.

Wie alle visuell-linguistischen Werkzeuge können auch The Shadow Life Cards verschieden eingesetzt und umgesetzt werden. Zum Beispiel können sie die Messdaten in Form eines neuen Stadtplanes darstellen: anstelle der Namen und Strassen ein Teppich mit Mustern, die angeben, wo was für Lebensqualitäten sind. Die Stadtbewohner selber werden so zu Forschern, zu Touristen in der eigenen Stadt.

Dauer: Verwendung am besten über längere Perioden (mehrere Wochen). The Shadow Life Cards kann aber auch kurz eingesetzt werden und dauert dann, mit dazu gehörender Diskussion, ca. 2 Stunden.

Resultat: nichts Materielles aber auf Wunsch: Messergebnisse auf Papier.

TAA

Das TAA-Kartenspiel besteht aus 12 Karten, die bei einer Ziehung enigmatische, mehrdeutige TAA-Sätze erzeugen. TAA bietet provozierende Denkanstösse an und erleichtert und beschleunigt Entscheidungen. Der zufällige und willkürliche Charakter der TAA-Sätze werden als Irritation eingesetzt, damit der Kunde oder die Kundin einen distanzierten Blick entwickelt, der bei der Lösungsfindung wesentlich ist. Das TAA-Kartenspiel dient der Situationserkennung und ist eine wertvolle Entscheidungshilfe.

Dauer: mindestens eine Stunde (ohne zusätzliche interpretative Diskussion).

Resultat: ein TAA-Formular (Format A5).

Ex Voto

Die Visualisierung von Ereignissen oder Wünschen erleichtert die Entscheidung: behalten oder neuformulieren? Nur auf exklusive Anfrage wird eines dieser sehr persönlichen und vertraulichen Bilder gemalt. Dieses Bild wird dann auf ganz spezielle Art und Weise Teil des Kunden oder der Kundin sein.

Dauer: mehrere Gespräche und einen Monat für die Ausführung.

Resultat: Bild auf Papier (Format 24x32cm), gemalt von XR.

Pop Multiples

Beispiel: Mental Activator: New York ist überall!

Diese Postkarte ist ein perzeptiver Suggestivfilter. Sie können damit überall zu einem New Yorker werden. Das Thema der mentalen Bilder, die unser Leben bestimmen können, ist hier mit Humor behandelt worden.

Beispiel: Peace Island

Zerschneiden Sie das Peace Island Formular (Format: A4) und Sie werden einen Papier-Ring von 36m(!) Umfang erhalten. Installieren Sie diese zerbrechliche Friedensinsel, wo immer sie wollen, und schliessen Sie Frieden mit einer oder mehreren Personen.

Beispiel: Proklamationen und Öffentliche Erklärungen

Beispiel: In Anwesenheit der Zeugen Kristi van Riet und John Thackara (vielen Dank!) führte Siegfried D. Ceballos eine Autoproklamation durch.

Beispiel: Mitteilung an die Menschheit

Ein Ansteck-Badge, auf dem ganze Sätze oder Zeichen stehen. Die Mitteilung wird vom Benutzer ausgesucht oder geschrieben. Der Ansteck-Badge macht einen Gedanken oder Wunsch einer Person sichtbar und lesbar für die Umstehenden, um Reaktionen, um Kommunikation hervorzurufen.

Dauer: mit Vorbereitungsgespräch ca. eine Stunde.

Resultat: ein Badge (Format 6x9cm).

Beispiel: Die Jahresagenda

Die offizielle Jahresagenda des visualinguistischen Ateliers wurde zuerst für Medamothi Kunstconsulting entwickelt. Erste kreative Agenda für kreative Leute. Eine Agenda, die es Ihnen ermöglicht, Ihre zeitliche Wirklichkeit selber zu schaffen und zu gestalten.

Beispiel: First Note

Das First Note ist schnell und unmittelbar. Der Hinweis kann willkürlich, intuitiv, unverständlich oder zutreffend sein, aber stets wird er vom Empfänger abgeleitet. Es arbeitet mit dem Überraschungsprinzip. First Note ist das am wenigsten rationale visuell-linguistische Werkzeug und am stärksten an die Person des Visuell-linguisten gebunden und demzufolge das Subjektivste aller Verfahren.

Dauer: max. eine halbe Stunde (ohne Interpretationsdiskussion).

Resultat: kleines Formular (Format variabel) mit handgeschriebenem Ratschlag.

Naming

Beispiel: D.

Ausbalancierung oder Aktivierung des Namens einer Person als wichtiges visuell-linguistisches Werkzeug. Symbolische Verbindungen können auf diese Weise aufgezeigt, umgelenkt und verstärkt werden.

Dauer: ab einer Woche.

Resultat: je nach Wunsch, eine schriftliche oder mündliche Erklärung.

Beispiel: das Logo

Das Wort und die vier Punkte stellen dar, dass wir mit visuellen und sprachlichen Elementen arbeiten. Auf Englisch entspricht es der Schreibweise von Eigenschaftswörtern. Und wie Adjektive an Substantive lassen sich unsere Werkzeuge an ihre Arbeit ebenso leicht anfügen und wieder loslösen. Weshalb ist das Adjektiv grossgeschrieben? Um anzuzeigen, dass wir unter anderem mit dem Widerspruchsprinzip arbeiten. Widerspruch nicht als Mangel, sondern als Motor und unsern Widerspruch als Anreger für Sie.

Das "L" schaut hervor wegen der Lesbarkeit und weil wir Stolperstein für Abgelaufenes sind.

Stresstest:

Das Wort Visuell-linguistic ist ebenfalls ein visuell-linguistisches Werkzeug. Probieren Sie den Stresstest aus, denn das Wort Visuell-linguistic ist ein Stressanzeiger. Falls Sie Visuell-linguistic 10mal möglichst schnell fehlerfrei schreiben können, sind Sie gelassen und konzentriert. Wenn nicht, höchste Zeit eine Pause einzulegen.

Fragebogen

Beispiel: NYLE

Das Entwickeln unkonventioneller Fragebögen gehört ebenfalls zu den Aktivitäten des Ateliers. NYLE ist ein Must für den New-York-Reisenden: ein Kommentarfragebogen für Untermieter an ihre Vermieter.

Beispiel: Food Formular (in Zusammenarbeit mit Martí Guixé)

Texte

Das visuell-linguistische Atelier schreibt Texte für die verschiedensten Publikationen - künstlerische und andere -: Kataloge, Bücher, Zeitungen, usw. Sie werden ohne Weiteres das visuell-linguistische Talent unserer Texter erkennen.

Unter Downloads finden Sie einige Beispiele.

Wellness

Beispiel: Blätterdusche

Zeit und Jahreszeiten sind zentral für dieses Werkzeug. Keine Blätter werden an Lager gehalten. Für jeden Kunden werden die entsprechenden Blätter im Herbst eingesammelt. Der Kunde oder die Kundin entscheidet über den Ort und Augenblick der Dusche.

Resultat: eine oder mehrere Blätterduschen.

Dynentity

Beispiel: The Only Interactive Boxes (Domestic Animal)

The Only Interactive Boxes wurden in New York entwickelt und in einer Strassenperformance von Siegfried D. Ceballos vorgestellt. Die ausgeführte Performance visualisiert den Komplexbereich individueller Kommunikation.

Dauer: variiert sehr stark; reicht von einer stündigen Performance zu fixer Installation.

Resultat: ganze Bandbreite von Performance, über die Installation der Objekte, zur Präsentation von Dokumenten in Form von Fotografien und Texten.

Beispiel: Allotopie

Verteilung von speziellen Flyers in einer Einkaufsstrasse. (Allotopie: Aperto und Eric Watier, Montpellier. Allotopie ist eine Wortneuschöpfung von Roberto Martinez, Paris).

Beispiel: Suspension

Beratungen im Kunst-Garten von Jean-Luc Fournier, Frankreich.

Beispiel: Emma Duc

Der Körper als Raum, in diesem Fall für eine Ausstellung. (Salon de Beauté, Claudie Dadu, Frankreich).

REFERENZEN

Das visulinguistische Atelier arbeitet mit all jenen, die in irgendeiner Form professionell kreativ tätig sind, wie zum Beispiel Designer, KünstlerInnen, Film- und Theaterschaffende, Choreografen, SchriftstellerInnen, Fotografen und Fotografinnen, Komponisten, usw. Und mit allen, die mit kreativen Verfahren experimentieren wollen.

Kunde – Link	Tools
Ratti , Italien	Allgemeine Anwendung der Visulinguistic.
Camper , Spanien für Guillem Ferrer.	V-Construction
La Touche Magique , Multimedia, Montpellier	V-Construction.
Annibale Ceballos , Architekt, Zürich: - Schmid Grafik, Thun	Allgemeine Anwendung der Visulinguistic.
Joan Casellas , Performance-Künstler, Spanien	Rayon d'Expiration.
Martí Guixé , Designer, Spanien: - Alessi - Camper - Museum of Modern Art, New York	Rayon d'Expiration Rayon d'Expiration Pense-En-Ville
Francesca Llopis , Malerin, Barcelona	V-Construction.
Jean-Paul Thibeau , Meta-Künstler, Bordeaux	Rayon d'Expiration.
Studenten - Ecole de Beaux Arts in Bordeaux, - Ecole Nationale de Photographie in Arles, - SUFCO (Multimediaschule) in Montpellier.	Allgemeine Anwendungen der Visulinguistic.
Medamothi Artistic Cockpit , Art Coach für Zeitgenössische Kunst: - Stadt Montpellier	mehrere Allgemeine Anwendungen der Visulinguistic.
FRAC , Fond Régional d'Art Contemporain Languedoc-Roussillon, Montpellier	Rayon d'Expiration.
MACBA , Das Museum für Zeitgenössische Kunst in Barcelona	TAA
WAM , Architekturzeitschrift, Barcelona	Rayon d'Expiration.

KONTAKT

Visuallinguistic
CH-1536 Combremont-le-Petit

Tel. +41-(0)26 666 000 5

Email: info@visuallinguistic.ch